

## Innovationsreport: Unternehmensdienste und Entsorgung

In der Branche der Unternehmensdienstleistungen – zu der u.a. Arbeitnehmerüberlassung, Bewachung, Reinigung, Entsorgung sowie Messedienste und das Graphik- und Fotogewerbe zählen – nahmen die Innovationsaktivitäten nach einem Rückgang im Vorjahr wieder leicht zu. Der Innovatorenanteil stieg im Jahr 2006 um 4 Prozentpunkte auf 39%, ist im langfristigen Vergleich aber immer noch niedrig. Der Anteil der Unternehmen mit

Marktneuheiten erhöhte sich auf 8%, während der Anteil der Unternehmen mit kostensenkenden Prozessinnovationen bei 17% etwa auf Vorjahresniveau blieb.

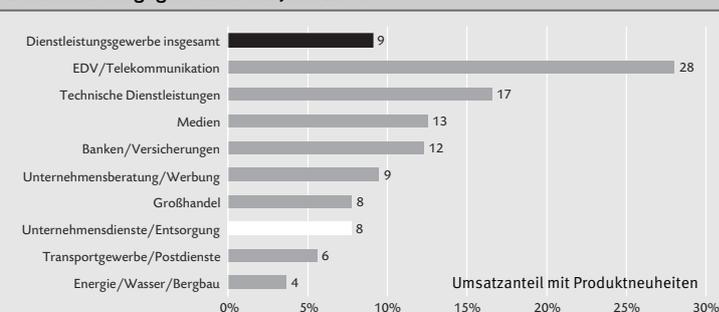
Die Innovationsaufwendungen blieben 2006 bei rund 1,0 Mrd. € konstant und sollen auch Jahr 2007 auf diesem Niveau verharren. Für 2008 rechnen die Unternehmen mit steigenden Ausgaben.

Der gestiegene Anteil der Unternehmen mit Marktneuheiten schlug sich

auch in einem höheren Umsatzbeitrag dieser Innovationen nieder. Er erreichte mit 2,3% den höchsten Wert seit 2000. Die Kostenreduktionen durch Prozessinnovationen sanken leicht auf 3,9%.

Für 2007 und 2008 waren zum Befragungszeitpunkt Mitte 2007 noch 16 bzw. 18% der Unternehmen unsicher, ob sie in Innovationsaktivitäten investieren sollen. Ein Rückgang der Innovationsbeteiligung ist nicht unwahrscheinlich.

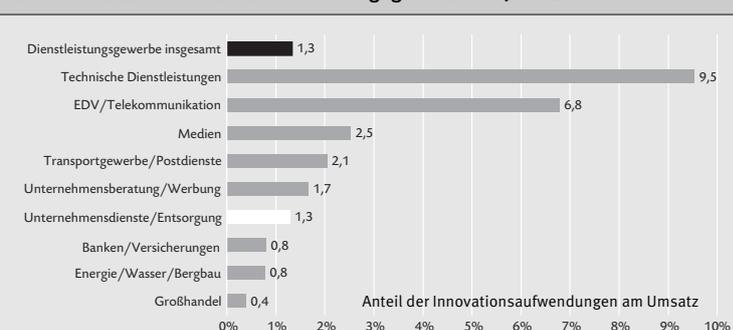
**Umsatzanteil mit Produktneuheiten nach Branchen des Dienstleistungsgewerbes im Jahr 2006**



Lesehilfe: In den Unternehmensdiensten und im Entsorgungsgewerbe wurden 2006 8% des Umsatzes mit Produktneuheiten generiert, d.h. mit Dienstleistungen, deren Markteinführung nicht länger als drei Jahre zurückliegt. Quelle: ZEW/ISI (2008): Mannheimer Innovationspanel, Befragung 2007.

- In der Branche Unternehmensdienste/Entsorgung wurden im Jahr 2006 8% des Umsatzes mit Produktneuheiten generiert. Die Branche liegt damit 1 Prozentpunkt unter dem Durchschnitt des Dienstleistungsgewerbes.
- Das Unternehmensdienste- und Entsorgungsgewerbe erreicht damit den gleichen Wert wie der Großhandel.
- Der unterdurchschnittliche Umsatzanteil mit Produktneuheiten zeigt, dass schnelle Veränderungen des Dienstleistungsangebots in dieser Branche weniger bedeutend sind.

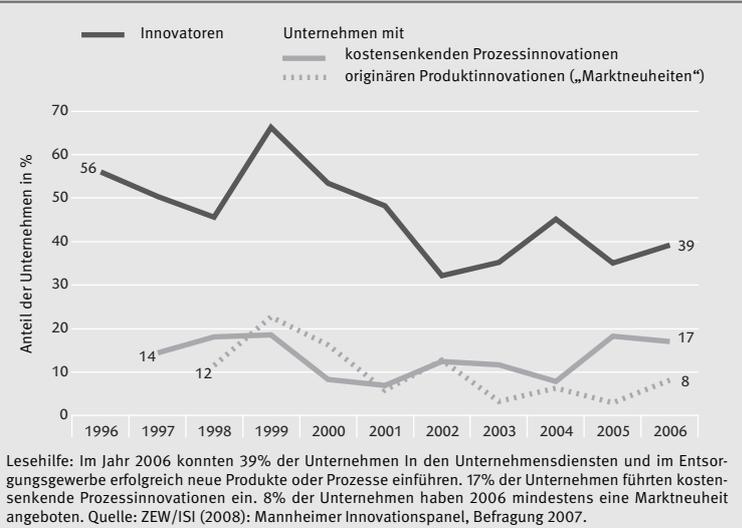
**Innovationsintensität im Dienstleistungsgewerbe im Jahr 2006**



Lesehilfe: Die Unternehmen in den Unternehmensdiensten und im Entsorgungsgewerbe gaben im Jahr 2006 1,3% ihres Umsatzes für Innovationsprojekte aus. Quelle: ZEW/ISI (2008): Mannheimer Innovationspanel, Befragung 2007.

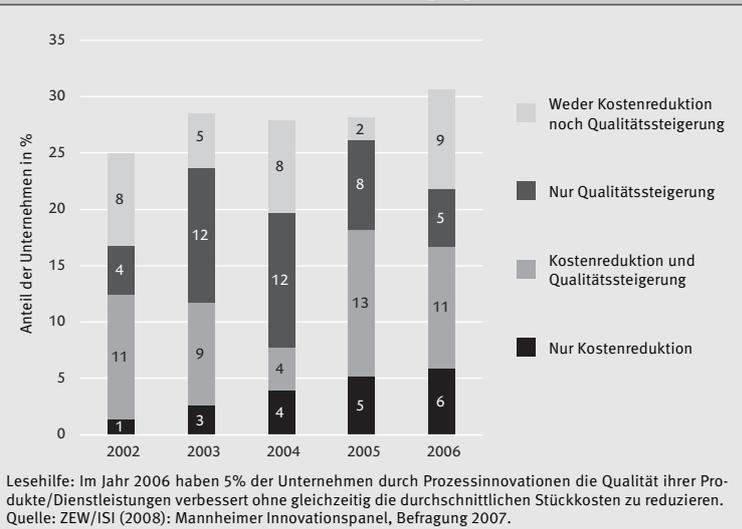
- Die Innovationsintensität (Anteil der Innovationsaufwendungen am Umsatz) in der Branche Unternehmensdienste/Entsorgung ist im Vergleich zum Vorjahr um 0,1 Prozentpunkte auf 1,3% gefallen.
- Das Unternehmensdienste/- und Entsorgungsgewerbe liegt wie in den Vorjahren an sechster Stelle in der Rangliste.
- Die Innovationsintensität in den Unternehmensdiensten und im Entsorgungsgewerbe entspricht genau dem Durchschnitt des deutschen Dienstleistungsgewerbes.

**Anteil der Innovatoren  
in der Branche Unternehmensdienste/Entsorgung 1996-2006**



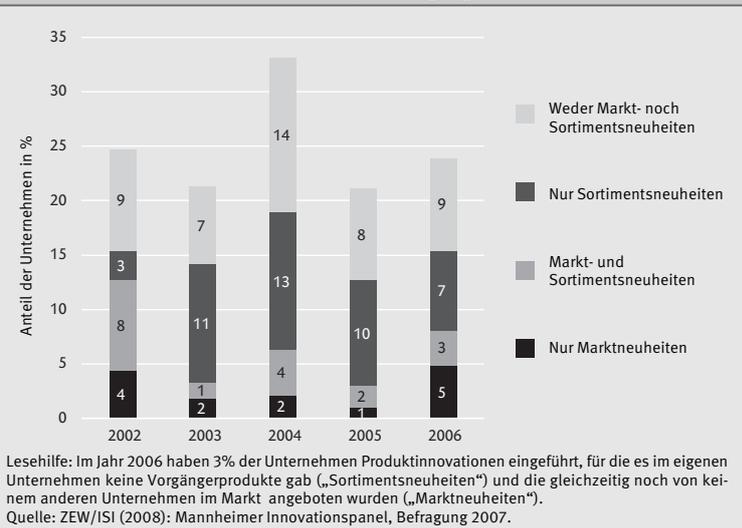
- Der Innovatorenanteil ist nach einem Rückgang im Vorjahr im Jahr 2006 um 4 Prozentpunkte gestiegen und beträgt nun 39%. Im langfristigen Vergleich ist das ein relativ niedriger Wert.
- Der Anteil der Unternehmen mit Marktneuheiten hat sich gegenüber dem Vorjahr fast verdreifacht, er verzeichnete einen Anstieg von 3% im Jahr 2005 auf 8% im Jahr 2006.
- Annähernd konstant blieb der Anteil der Unternehmen mit kostensenkenden Prozessinnovationen. Er ging von 18% im Vorjahr auf 17% im Jahr 2006 zurück.
- Trotz der aktuellen Zunahme der Innovatorenquote zeigt sich im langfristigen Trend eine rückläufige Innovationsbereitschaft in der Branche.

**Effekte von Prozessinnovationen  
in der Branche Unternehmensdienste/Entsorgung 2002-2006**



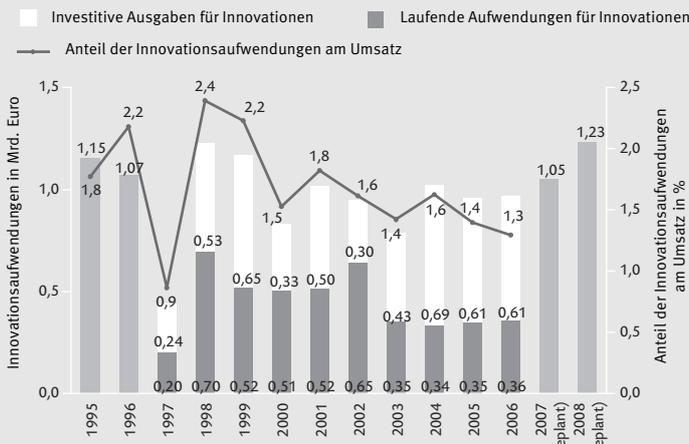
- Im Jahr 2006 führten 31% der Unternehmen neue Prozesse ein. Das sind 3 Prozentpunkte mehr als noch im Jahr 2005.
- Der Anteil der Unternehmen, die Kostenreduktionen realisieren konnten, ist im Vergleich zum Vorjahr leicht von 18% auf 17% gesunken. Auch der Anteil der Unternehmen, die Qualitätssteigerungen erzielen konnten, hat gegenüber dem Vorjahr einen Rückgang zu verzeichnen und betrug im Berichtsjahr 16% (2005: 21%).
- 11% der Unternehmen konnten 2006 sowohl die Qualität steigern als auch die Kosten senken. Auch dieser Anteil ist im Berichtsjahr gesunken, demgegenüber stieg der Anteil der Unternehmen, deren Prozessinnovationen in keinem der beiden Bereiche Erfolg zeigten.

**Arten von Produktinnovationen  
in der Branche Unternehmensdienste/Entsorgung 2002-2006**



- Der Anteil der Produktinnovatoren betrug im Jahr 2006 24% und ist damit gegenüber 2005 (21%) wieder leicht angestiegen.
- Der Anteil der Unternehmen mit Marktneuheiten hat sich gegenüber dem Vorjahr fast verdreifacht und betrug im Berichtsjahr 8% (Vorjahr: 3%).
- Demgegenüber ist der Anteil der Unternehmen mit Sortimentsneuheiten leicht von 12% (2005) auf 10% im Jahr 2006 gesunken.
- 3% der Unternehmen konnten im Berichtsjahr sowohl Marktneuheiten als auch Sortimentsneuheiten einführen. Das ist 1 Prozentpunkt mehr als im Vorjahr.

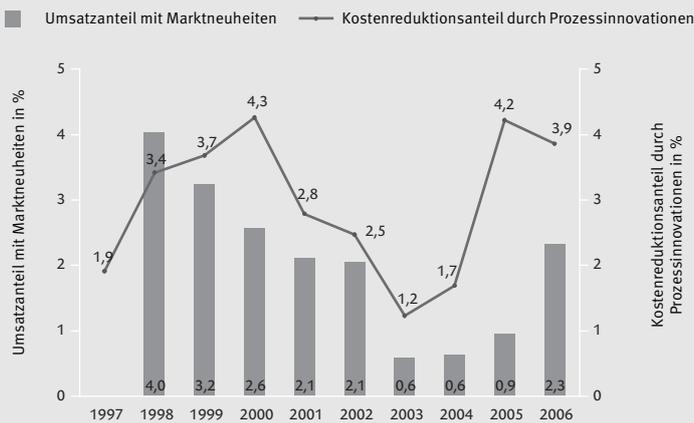
**Innovationsaufwendungen in der Branche Unternehmensdienste/Entsorgung 1995-2008**



Lesehilfe: Im Jahr 2006 entfielen von den insgesamt 1,0 Mrd. € Innovationsaufwendungen der Branche 0,4 Mrd. € auf laufende und 0,6 Mrd. € auf investive Innovationsausgaben. Die Innovationsintensität betrug 1,3%. Quelle: ZEW/ISI (2008): Mannheimer Innovationspanel, Befragung 2007.

- Die gesamten Innovationsaufwendungen in den Unternehmensdiensten und im Entsorgungsgewerbe blieben 2006 gegenüber 2005 bei rund 1,0 Mrd. € konstant. Die Innovationsintensität fiel wegen gestiegener Umsätze leicht auf 1,3%.
- Sowohl die laufenden als auch die investiven Ausgaben für Innovationen zeigten im Berichtsjahr kaum eine Veränderung. Auf erstere entfielen rund 0,4 Mrd. €, auf zweitere 0,6 Mrd. €.
- Für das Jahr 2007 lassen die Planzahlen zunächst einen leichten Anstieg auf 1,05 Mrd. € erwarten, für das Jahr 2008 ist dagegen eine deutliche Steigerung auf etwa 1,2 Mrd. €. Dahinter könnten u.a. Innovationsprojekte im Zusammenhang mit Änderungen in der Verpackungsverordnung sowie bei der Zeitarbeit stehen.

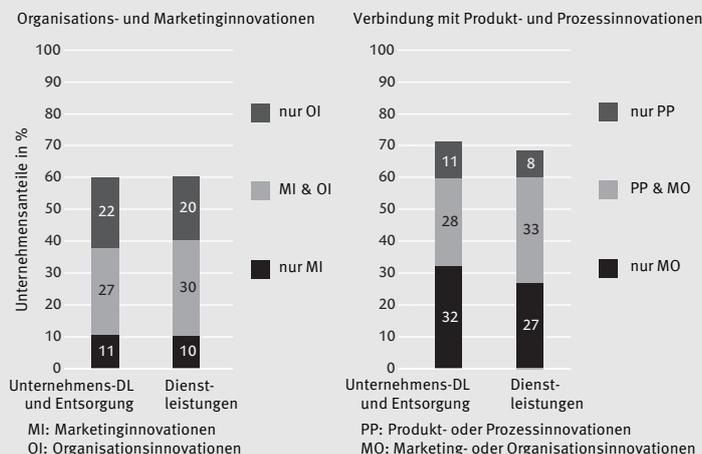
**Umsatzanteil mit Marktneuheiten und Kostenreduktionsanteil in der Branche Unternehmensdienste/Entsorgung 1997-2006**



Lesehilfe: Im Jahr 2006 lag der Umsatzanteil, den die Unternehmen in den Unternehmensdiensten und im Entsorgungsgewerbe mit Marktneuheiten erwirtschafteten, bei 2,3%. Durch Prozessinnovationen verringerten die Unternehmen ihre durchschnittlichen Stückkosten um 3,9%. Quelle: ZEW/ISI (2008): Mannheimer Innovationspanel, Befragung 2007.

- Prozessinnovationen in den Unternehmensdiensten und im Entsorgungsgewerbe haben 2006 zu Kostenreduktionen von durchschnittlich 3,9% geführt. Nachdem dieser Wert im Vorjahr einen Höchststand erreicht hatte, konnte er im Berichtsjahr auf dem hohen Niveau annähernd gehalten werden.
- Der Umsatzanteil mit Marktneuheiten hat sich gegenüber dem Vorjahr mehr als verdoppelt und erreichte mit 2,3% den höchsten Wert seit 2000.
- Die originären Innovationen haben für die Ertragsituation der Branche Unternehmensdienste/Entsorgung gegenüber dem Vorjahr deutlich an Bedeutung gewonnen. Den Tiefpunkt im Innovationserfolg der Jahre 2003 und 2004 scheint die Branche hinter sich gelassen zu haben.

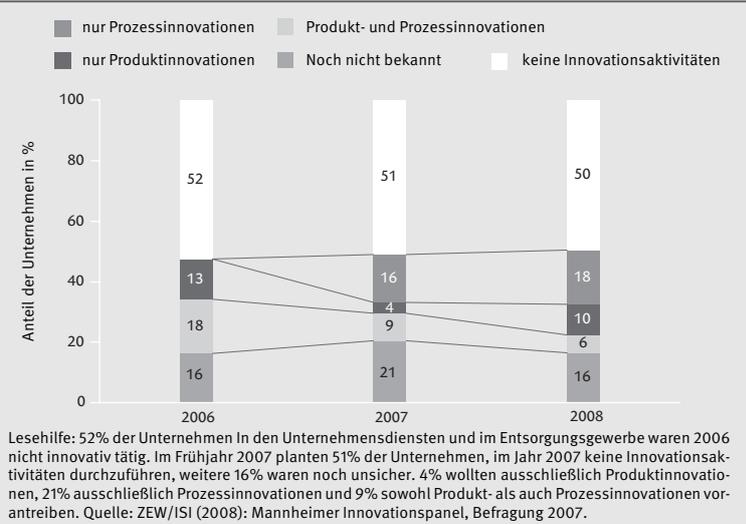
**Marketing- und Organisationsinnovationen in der Branche Unternehmensdienste/Entsorgung 2006**



Lesehilfe: 39% der Unternehmen führten 2006 Produkt- oder Prozessinnovationen ein, 60% führten Marketing- oder Organisationsinnovationen ein. 28% der Unternehmen konnten in beiden Bereichen innovieren. Quelle: ZEW/ISI (2008): Mannheimer Innovationspanel, Befragung 2007.

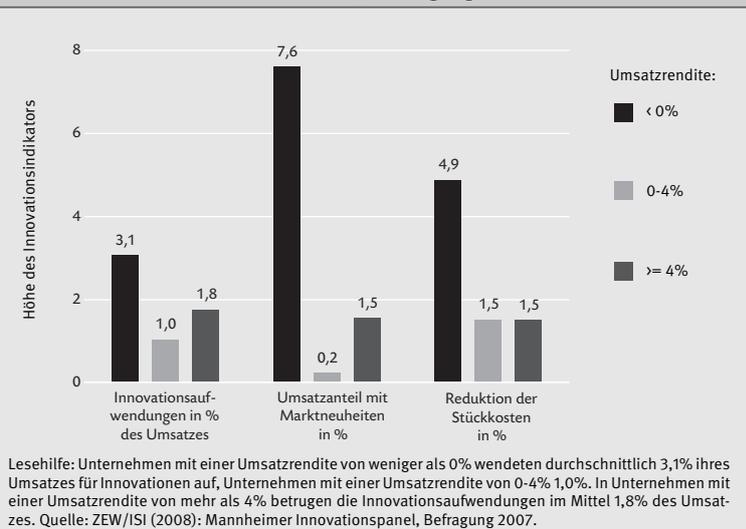
- Der Anteil der Unternehmen, die Marketing- oder Organisationsinnovationen einführten, lag 2006 bei 60%.
- 38% der Unternehmen führten Marketinginnovationen ein, 49% Organisationsinnovationen. 27% innovierten in beiden Bereichen.
- Nimmt man Marketing- und Organisationsinnovationen sowie Produkt- und Prozessinnovationen zusammen, so lag der Anteil der innovativen Unternehmen bei 71%. Dies ist deutlich mehr als die auf Produkt- und Prozessinnovationen abzielende Innovatorenquote (39%).
- Nur 11% der Unternehmen führten Produkt- oder Prozessinnovationen ein, ohne gleichzeitig Marketing- oder Organisationsinnovationen umgesetzt zu haben. Demgegenüber waren 32% reine Marketing- und Organisationsinnovatoren.

### Geplante Innovationsaktivitäten in der Branche Unternehmensdienste/Entsorgung 2007 und 2008



- 48% der Unternehmen des Unternehmensdienste/Entsorgungsgewerbes waren 2006 innovativ tätig. Hierzu zählen neben den erfolgreichen Innovatoren auch Unternehmen mit noch laufenden oder abgebrochenen Innovationsprojekten.
- 33% der Unternehmen gingen zum Befragungszeitpunkt Mitte 2007 sicher davon aus, auch 2007 innovativ tätig zu sein. Für das Jahr 2008 sinkt dieser Anteil nur leicht auf 32%.
- Der Anteil der noch Unentschiedenen ist mit 16% (2007) und 18% (2008) im Vergleich mit anderen Branchen des Dienstleistungsgewerbes überdurchschnittlich.
- Zusammengenommen scheint ein Rückgang der Innovationsbeteiligung in 2007/2008 gegenüber 2006 nicht unwahrscheinlich.

### Benchmarking: Umsatzrendite und Innovationsaktivitäten in der Branche Unternehmensdienste/Entsorgung 2006



- Zwischen den Innovationsaktivitäten und der Umsatzrendite besteht in den Unternehmensdiensten und im Entsorgungsgewerbe kein klarer Zusammenhang. Die Gruppe der Unternehmen mit negativer Rendite wandte mit 3,1% den höchsten Umsatzanteil für Innovationen auf. Auch beim Umsatzanteil mit Marktneuheiten und bei den Kosteneinsparungen durch Prozessinnovationen zeigt jeweils die Gruppe der renditeschwachen Unternehmen die höchsten Werte.
- Im Vergleich der Unternehmen mit hoher und mit mittlerer Rendite liegen die Innovationsindikatoren für die renditestarken Unternehmen im Mittel höher.
- Für hohe Renditen ebenso wie für rote Zahlen dürften in der Branche andere Faktoren als Innovationsaktivitäten entscheidend sein.

Der Wirtschaftszweig „Unternehmensdienstleistungen“ umfasst die NACE-Klassifikationen 74.5 bis 74.8 und 90. Hierzu gehören z.B. die Arbeitskräfteüberlassung, Wachdienste, Reinigung, Call Center, Ausstellungs- und Messedienste und Übersetzungsbüros sowie das Entsorgungsgewerbe. Die Branche beschäftigte im Jahr 2006 in Unternehmen mit 5 oder mehr Mitarbeitern rund 1,75 Mio. Personen und ist damit einer der größten Arbeitgeber im deutschen Dienstleistungssektor.

Definitionen und Abgrenzungen der Innovationsvariablen sowie weitere Zahlen zu Ihrer Branche finden Sie unter: [www.zew.de/branchen](http://www.zew.de/branchen)

Das Zentrum für Europäische Wirtschaftsforschung (ZEW), Mannheim, untersucht seit 1993 im Auftrag des Bundesministeriums für Bildung und Forschung (BMBF) in Zusammenarbeit mit ifas, Institut für angewandte Sozialwissenschaft, Bonn und seit dem Jahr 2005 auch mit dem Fraunhofer-Institut für System- und Innovationsforschung (ISI), das Innovationsverhalten der deutschen Wirtschaft. Ein repräsentativer Querschnitt von etwa 5.500 Unternehmen gibt jährlich zu seinen Innovationsaktivitäten und -strategien Auskunft. Zusätzlich werden über 4.500 Unternehmen in einer Non-Response-Analyse zu ihren Innovationsaktivitäten befragt, um für mögliche Verzerrungen im Teilnahmeverhalten zwischen innovierenden und nicht-innovierenden Unternehmen zu kontrollieren. Die Angaben werden hochgerechnet auf die (für das Jahr 2006 vorläufige) Grundgesamtheit in Deutschland. Die Werte für 2005 und 2006 sind vorläufig.

# ZEW

Zentrum für Europäische  
Wirtschaftsforschung GmbH

IMPRESSUM

ZEW Branchenreport Innovationen, erscheint jährlich.

**Herausgeber:** Zentrum für Europäische Wirtschaftsforschung GmbH (ZEW) Mannheim, L 7, 1 · 68161 Mannheim  
Postanschrift: Postfach 10 34 43 · 68034 Mannheim · Internet: [www.zew.de](http://www.zew.de), [www.zew.eu](http://www.zew.eu)  
Prof. Dr. Dr. h.c. mult. Wolfgang Franz (Präsident) · Thomas Kohl (Kaufmännischer Direktor)

**Redaktion:** Torben Schubert, Telefon 0721 6809 357, Telefax 0721 6809 260, E-Mail: [t.schubert@isi.fraunhofer.de](mailto:t.schubert@isi.fraunhofer.de)  
Heide Fier, Telefon 0621/1235-179, Telefax 0621/1235-170, E-Mail: [fier@zew.de](mailto:fier@zew.de)

**Projektteam:** Dr. Christian Rammer, Birgit Aschhoff, Prof. Dr. Knut Blind, Thorsten Doherr, Dr. Sandra Gottschalk, Heide Fier, Christian Köhler, Dr. Bettina Peters, Torben Schubert, Franz Schwiebacher

**Nachdruck und sonstige Verbreitung** (auch auszugsweise): mit Quellenangabe und Zusendung eines Belegexemplars

© Zentrum für Europäische Wirtschaftsforschung GmbH (ZEW), Mannheim, 2008

Weitere Informationen: [www.zew.de/innovation](http://www.zew.de/innovation)